

# Qualitätsbericht

zum Berichtsjahr 2016

## Medical Park Bad Rodach

erstellt am: Montag, 18.06.2018

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	4
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	5
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	6
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	7
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	8
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	8
A-10 Gesamtfallzahlen.....	8
A-11 Personal des Krankenhauses.....	8
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	12
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	12
A-12.2 Klinisches Risikomanagement.....	12
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements.....	14
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	16
B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	17
B1 - Neurologie.....	17
B-1.1 Allgemeine Kontaktdaten von Neurologie.....	17
B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen.....	17
B-1.3 Medizinische Leistungsangebote von Neurologie.....	17
B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit von Neurologie.....	17
B-1.5 Fallzahlen von Neurologie.....	17
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	17
B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	18
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	18
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	18
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	18
B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	18
B-1.11.2 Pflegepersonal.....	19
B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik.....	20
C - Qualitätssicherung.....	21
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	21
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	21
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	21
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	21
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	21
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V.....	21
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	21

## Einleitung

### *Verantwortlicher für die Erstellung des Qualitätsberichtes*

**Christian Grunow**

Funktion	Geschäftsführer
Telefon	09564 93 - 1118
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	mpr.geschaefsfuehrer@medicalpark.de

### *Verantwortlicher für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichtes*

**Christian Grunow**

Funktion	Geschäftsführer
Telefon	09564 93 - 1118
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	mpr.geschaefsfuehrer@medicalpark.de

Homepage des Krankenhauses	<a href="http://www.medicalpark.de">http://www.medicalpark.de</a>
----------------------------	---

## A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name des Krankenhauses	Medical Park Bad Rodach
Institutionskennzeichen	260940688
Standortnummer	00
Hausanschrift	
Straße	Kurring
Hausnummer	16
Postleitzahl	96476
Ort	Bad Rodach
Webseite	<a href="http://www.medicalpark.de">http://www.medicalpark.de</a>
Webseite	<a href="http://www.medicalpark.de">http://www.medicalpark.de</a>

#### Ärztliche Leitung

##### Dr. Dirk Zauper

Funktion	Chefarzt Neurologie
Telefon	09564 93 - 1525
Fax	09564 93 - 1511
E-Mail	D.Zauper@medicalpark.de

#### Pflegedienstleitung

##### Cornelia Teichmann

Funktion	Pflegedienstleitung
Telefon	09564 93 - 1787
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	c.teichmann@medicalpark.de

#### Verwaltungsleitung

##### Andrea Fritz

Funktion	Beauftragte der Geschäftsführung
Telefon	09564 93 - 1108
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	a.fritz@medicalpark.de

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	Medical Park Bad Rodach
Art des Krankenhausträgers	privat

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Kein Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Kein psychiatrisches Fachkrankenhaus bzw. Krankenhaus mit einer psychiatrischen Fachabteilung.

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MP03 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare

MP04 Atemgymnastik/-therapie

MP06 Basale Stimulation

MP08 Berufsberatung/Rehabilitationsberatung

MP10 Bewegungsbad/Wassergymnastik

MP11 Sporttherapie/Bewegungstherapie

MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)

MP13 Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP15 Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

MP16 Ergotherapie/Arbeitstherapie

MP17 Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege

MP18 Fußreflexzonenmassage

MP21 Kinästhetik

MP22 Kontinenztraining/Inkontinenzberatung

MP24 Manuelle Lymphdrainage

MP25 Massage

MP26 Medizinische Fußpflege

MP31 Physikalische Therapie/Bädertherapie

MP32 Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie

MP33 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse

MP34 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst

MP35 Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik

MP37 Schmerztherapie/-management

MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen

MP40 Spezielle Entspannungstherapie

MP42 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

MP44 Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie

MP45 Stomatherapie/-beratung

MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik

MP48 Wärme- und Kälteanwendungen

MP51 Wundmanagement

MP52 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

MP57 Biofeedback-Therapie

MP59 Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining

MP60 Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

MP62 Snoezelen

MP63 Sozialdienst

MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

MP66 Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen

MP67 Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder

MP68 Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

NM01 Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

NM03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

NM09 Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)

NM11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

**NM14 Fernsehgerät am Bett/im Zimmer**

Mediennutzung, Kosten pro Tag 0,00 €

**NM15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer**

Mediennutzung, Kosten pro Tag 1,50 €

**NM18 Telefon am Bett**

Telefonnutzung, Kosten pro Tag 1,50 €

Telefonnutzung, Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 €

Telefonnutzung, Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen 0,00 €

**NM19 Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer****NM30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen**

Parkplatznutzung, maximale Kosten pro Tag 6,00 €

Parkplatznutzung, maximale Kosten pro Stunde 1,00 €

**NM36 Schwimmbad/Bewegungsbad****NM40 Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen****NM42 Seelsorge****NM49 Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen****NM60 Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen****NM65 Hotelleistungen****NM66 Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)**

Besondere Ernährungsgewohnheiten Diätberatung, Berücksichtigung von Kostformen

**NM68 Abschiedsraum****A-7 Aspekte der Barrierefreiheit****BF04 Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung****BF06 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.****BF07 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette****BF08 Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen****BF09 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug**

BF10 Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen

BF24 Diätetische Angebote

BF25 Dolmetscherdienst

BF26 Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal

BF30 Mehrsprachige Internetseite

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

*Forschung und akademische Lehre*

FL01 Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

FL04 Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl Betten 20

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl 224  
 Teilstationäre Fallzahl 0  
 Ambulante Fallzahl 0

## A-11 Personal des Krankenhauses

*Ärzte und Ärztinnen*

### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Vollkräfte 2,25

### Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis

Vollkräfte 2,25

### Personal in der stationären Versorgung

Vollkräfte 2,25

### Fachärzte und Fachärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Vollkräfte 1,25

### Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis

Vollkräfte 1,25

### Personal in der stationären Versorgung

8 / 21

Vollkräfte	1,25
------------	------

<b>Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal</b>	
---	--

Stunden	40
---------	----

<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>
---

<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>
--

<b>Fachärzte und Fachärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>
--

*Pflegepersonal*

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)</b>	
--	--

Vollkräfte	23
------------	----

<b>Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis</b>	
--	--

Vollkräfte	23
------------	----

<b>Personal in der stationären Versorgung</b>	
---	--

Vollkräfte	23
------------	----

<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
---

<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)</b>
--

<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
---

<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)</b>
--

<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
---

<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Ausbildungsdauer 2 Jahre)</b>
--

<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Ausbildungsdauer 2 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
---

<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr)</b>
---

<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
--

<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs)</b>
--

<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
---

<b>Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)</b>
---

<b>Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung</b>
--

<b>Belegentbindungspfleger und Beleghebammen</b>
--

<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)</b>
--

**Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung**

**Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre)**

**Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) ohne Fachabteilungszuordnung**

**Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal**

Stunden 40

*Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik*

**Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen in Vollkräften**

**Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen in Vollkräften**

**Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen in Vollkräften**

**Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen in Vollkräften**

**Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nr. 3 PsychThG) in Vollkräften**

**Ergotherapeuten in Vollkräften**

**Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten in Vollkräften**

**Sozialarbeiter, Sozialpädagogen in Vollkräften**

*Spezielles therapeutisches Personal*

**SP04 Diätassistent und Diätassistentin**

Vollkräfte 1

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 1

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 1

**SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin**

Vollkräfte 4

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 4

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 4

**SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin**

Vollkräfte 2

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 2

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 2

**SP15 Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin**

Vollkräfte 2

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 2

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 2

**SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin**

Vollkräfte 5

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 5

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 5

**SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin**

Vollkräfte 1

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 1

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 1

**SP25 Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin**

Vollkräfte 1

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 1

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 1

**SP28 Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement**

Vollkräfte 10

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 10

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 10

**SP32 Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta**

Vollkräfte 3

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte 3

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte 3

**SP57 Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin**

Vollkräfte

0,5

**A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung****A-12.1 Qualitätsmanagement***Verantwortliche Person (Qualitätsmanagement)***Andrea Fritz**

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	09564 93 - 1108
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	a.fritz@medicalpark.de

*Lenkungsgremium (Qualitätsmanagement)*

Eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig trifft, ist eingerichtet.

**Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereich**

Qualitätsmanagement, Medizin, Pflege, Therapie

Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
------------------------------	-----------

**A-12.2 Klinisches Risikomanagement***Verantwortliche Person (klinisches Risikomanagement)***Andrea Fritz**

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	09564 93 - 1108
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	a.fritz@medicalpark.de

*Lenkungsgremium (klinisches Risikomanagement)*

Eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig trifft, ist eingerichtet.

**Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereich**

Qualitätsmanagement, Medizin, Pflege, Therapie

Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
------------------------------	-----------

*Instrumente und Maßnahmen (klinisches Risikomanagement)***RM01 Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor**

Name	MP QM-Handbuch
Datum	10.01.2017

**RM02 Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen****RM03 Mitarbeiterbefragungen****RM04 Klinisches Notfallmanagement**



## A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

### Hygienepersonal

<b>Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen</b>	
<b>Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen</b>	
Personen	1
<b>Fachgesundheits- und Krankenpfleger, Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention – „Hygienefachkräfte“:</b>	
Personen	1
<b>Hygienebeauftragte in der Pflege</b>	
Personen	3
<b>Hygienekommission</b>	
Hygienekommission eingerichtet	ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

### Hygienekommissionsvorsitzende/-r

#### Dr. Dirk Zauper

Funktion	Chefarzt Neurologie
Telefon	09564 93 - 1525
Fax	09564 93 - 1511
E-Mail	d.zauper@medicalpark.de

### Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

#### Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Trifft nicht zu

#### Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Trifft nicht zu

### Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

#### Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor

Nein

#### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor

Trifft nicht zu

### Umgang mit Wunden

#### Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Ja

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)

Ja

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))

Ja

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden

Ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage

Ja

Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion

Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Ja

### *Händedesinfektion*

**Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde für das Berichtsjahr erhoben**

Nein

### *Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)*

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke

([www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html))

Ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).

Ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.

Teilweise

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen.

Ja

### *Hygienebezogenes Risikomanagement*

<b>HM09 Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen</b>
---

## **A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement**

**Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt**

Ja

**Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)**

Ja

**Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden**

Ja

**Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden**

Ja

**Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert**

Ja

### **Patientenbefragungen**

Durchgeführt

Ja

### **Einweiserbefragungen**

Durchgeführt

Nein

**Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden**

Durchgeführt Ja

**Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben****Ansprechperson für das Beschwerdemanagement****Andrea Fritz**

Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	09564 93 - 1108
Fax	09564 93 - 1119
E-Mail	a.fritz@medicalpark.de

*Allgemeine Angaben*Webseite <http://www.medicalpark.de>**Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben****A-13 Besondere apparative Ausstattung****AA10 Elektroenzephalographiegerät (EEG)**24h Verfügbarkeit  
(verpflichtende Angabe) Nein**AA33 Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz**

24h Verfügbarkeit Nein

**AA43 Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP**

24h Verfügbarkeit Nein

## B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B1 - Neurologie

#### B-1.1 Allgemeine Kontaktdaten von Neurologie

Name	Neurologie
Gliederungsnummer	1
Art der Organisationseinheit/Fachabteilung	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel	
2800	Neurologie
Adressen öffentlicher Zugänge	
Straße	Kurring
Hausnummer	16
Postleitzahl	96476
Ort	Bad Rodach
Webseite	<a href="http://www.medicalpark.de">http://www.medicalpark.de</a>

#### Chefärzte/Chefärztinnen

##### Dr. Dirk Zauper

Funktion	Chefarzt Neurologie
Telefon	09564 93 - 1525
Fax	09564 93 - 1511
E-Mail	<a href="mailto:d.zauper@medicalpark.de">d.zauper@medicalpark.de</a>

#### B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Es wurden keine Vereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen der 'Neurologie' geschlossen.

#### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote von Neurologie

*Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie*

VN21 Neurologische Frührehabilitation
---------------------------------------

#### B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit von Neurologie

#### B-1.5 Fallzahlen von Neurologie

Vollstationäre Fallzahl	224
Teilstationäre Fallzahl	0

#### B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Code	Fallzahl	Beschreibung
------	----------	--------------

I63.4	75	I63.4 (Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien)
I63.5	41	I63.5 (Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien)
G62.8	20	G62.8 (Sonstige näher bezeichnete Polyneuropathien)
I63.2	13	I63.2 (Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien)
I63.3	13	I63.3 (Hirnfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien)
I61.0	8	I61.0 (Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal)
G72.8	4	G72.8 (Sonstige näher bezeichnete Myopathien)
G82.4	4	G82.4 (Spastische Tetraparese und Tetraplegie)
I63.0	4	I63.0 (Hirnfarkt durch Thrombose präzerebraler Arterien)
S06.5	4	S06.5 (Traumatische subdurale Blutung)

### B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Code	Fallzahl	Beschreibung
8-390.1	212	8-390.1 (Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage)
9-401.23	76	9-401.23 (Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden)
8-552.7	72	8-552.7 (Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 28 bis höchstens 41 Behandlungstage)
1-610.0	66	1-610.0 (Diagnostische Laryngoskopie: Direkt)
9-200.1	33	9-200.1 (Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 72 bis 100 Aufwandspunkte)
8-552.6	31	8-552.6 (Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 21 bis höchstens 27 Behandlungstage)
8-552.5	30	8-552.5 (Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage)
9-200.5	26	9-200.5 (Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte)
8-552.8	25	8-552.8 (Neurologisch-neurochirurgische Frührehabilitation: Mindestens 42 bis höchstens 55 Behandlungstage)
9-200.6	25	9-200.6 (Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 130 bis 158 Aufwandspunkte)

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Keine ambulanten Operationen erbracht.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Keine Zulassungen zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft vorhanden.

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	
Vollkräfte	2,25
<b>Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis</b>	
Vollkräfte	2,25
<b>Personal in der stationären Versorgung</b>	
Vollkräfte	2,25
Fall je Anzahl	99,56

<b>Fachärzte und Fachärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	
Vollkräfte	1,25
<b>Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis</b>	
Vollkräfte	1,25

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte	1,25
Fall je Anzahl	179,20

**Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal**

Stunden	40
---------	----

*Facharztbezeichnungen*

AQ23 Innere Medizin

AQ42 Neurologie

AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie

*Zusatz-Weiterbildungen*

ZF36 Psychotherapie – fachgebunden –

ZF38 Röntgendiagnostik – fachgebunden –

ZF45 Suchtmedizinische Grundversorgung

**B-1.11.2 Pflegepersonal****Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)**

Vollkräfte	23
------------	----

**Personal in direktem Beschäftigungsverhältnis**

Vollkräfte	23
------------	----

**Personal in der stationären Versorgung**

Vollkräfte	23
Fall je Anzahl	9,74

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)**

Altenpfleger und Altenpflegerinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen (Ausbildungsdauer 2 Jahre)

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen (Ausbildungsdauer 1 Jahr)

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen (Ausbildungsdauer ab 200 Std. Basiskurs)

Entbindungspfleger und Hebammen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Belegentbindungspfleger und Beleghebammen

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

**Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre)**

**Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal**

Stunden 40

*Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss*

**PQ02 Diplom**

**PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten**

*Zusatzqualifikation*

**ZP01 Basale Stimulation**

**ZP02 Bobath**

**ZP06 Ernährungsmanagement**

**ZP08 Kinästhetik**

**ZP09 Kontinenzmanagement**

**ZP16 Wundmanagement**

**ZP18 Dekubitusmanagement**

**ZP19 Sturzmanagement**

### **B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik**

**Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen in Vollkräften**

**Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen in Vollkräften**

**Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen in Vollkräften**

**Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen in Vollkräften**

**Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nr. 3 PsychThG) in Vollkräften**

**Ergotherapeuten in Vollkräften**

**Bewegungstherapeuten, Krankengymnasten, Physiotherapeuten in Vollkräften**

**Sozialarbeiter, Sozialpädagogen in Vollkräften**

## C - Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Es wurden keine Leistungsbereiche ausgewählt.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist für Bayern eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Es wurden keine Leistungsbereiche ausgewählt.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Es wurden keine Disease Management Programme ausgewählt.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Es wurden keine externen vergleichenden Qualitätssicherungen ausgewählt.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Es wurden keine Angaben zur Mindestmengenvereinbarung gemacht.

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

<b>Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht unterliegen</b>	
Anzahl	2

<b>Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt</b>	
Anzahl	1

<b>Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben</b>	
Anzahl	1